

Menno ter Braak war einer der scharfsinnigsten, einflussreichsten niederländischen Intellektuellen seiner Zeit. Der Cousin des Historikers Johan Huizinga («Herbst des Mittelalters») wurde 1902 in Eibergen geboren, studierte Niederländisch und Geschichte in Amsterdam und Berlin und promovierte 1928 auf Deutsch über Otto III. Danach arbeitete er u.a. als Redakteur bei der Zeitung »Het Vaderland« und schrieb viele Literaturkritiken über deutsche Exil-Literatur, so z.B. von Döblin, Feuchtwanger, Wassermann oder Konrad Merz. Menno ter Braak war u.a. mit Klaus Mann und Thomas Mann befreundet. Außer essayistischen Büchern publizierte er auch zwei Romane. Wenige Tage nach der Besetzung der Niederlande durch die Nationalsozialisten beging ter Braak, der frühzeitig und entschieden vorm Nationalsozialismus und Faschismus gewarnt hatte, Selbstmord. Thomas Mann verfasste einen ergreifenden Nachruf. Hier nun erscheint erstmals – nach Ausgaben u.a. auf Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Bulgarisch, Griechisch, Arabisch – auf Deutsch Menno ter Braaks scharfe Abrechnung mit dem ihm so verhassten Nationalsozialismus (1937 erstmals in Niederländisch erschienen), übersetzt von dem mit ihm befreundeten Exil-Autor Albert Vigoleis Thelen (1903-1989), Autor des berühmten Romans »Die Insel des zweiten Gesichts«. Ein einführender Text stammt von dem niederländischen Publizisten und Denker Bas Heijne, übersetzt von Ulrich Faure, und ein Text zu Albert Vigoleis Thelen von Jürgen Pütz. Ein eindrucksvolles politisches Dokument, ein Plädoyer gegen Faschismus und für Demokratie!

EDITION **M**EMORIA

NATIONALSOZIALISMUS ALS RANKÜNELEHRE

Menno ter Braak

M

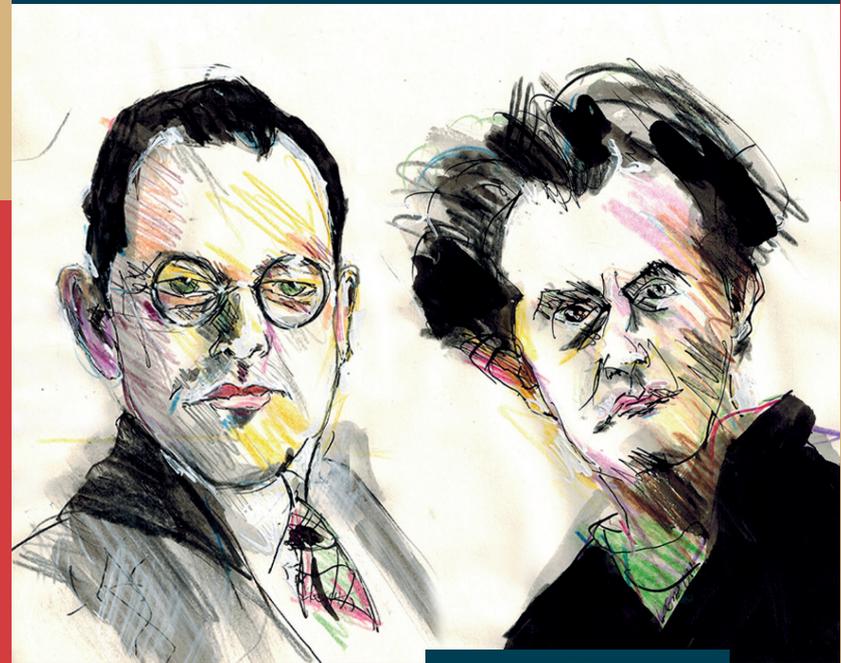
Menno ter Braak

NATIONAL- SOZIALISMUS

übersetzt von
Albert Vigoleis Thelen

ALS RANKÜNE- LEHRE

mit einem Essay
von Bas Heijne



EDITION **M**EMORIA

